

31.10.



»Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.«

Martin Luther

**»Ein feste Burg ist unser Gott«.
Luther und die Musik,
dargestellt anhand der
lutherschen Choräle**

Begrüßung und Vortrag:
Hans Maier

Orgel: Edgar Krapp

**Dienstag, 31. 10. 2017
Beginn 20 Uhr**

**Basilika St. Bonifaz
Karlstraße 34
80333 München**

Abb. links oben:

G. A. Spangenberg,
*Luther im Kreise seiner
Familie* (mit Laute),
1866 (Ölmalerei)

Foto: InGestalt M. Ehrhrt
© Museum der bildenden
Künste Leipzig

Abb. links unten:

Nach: Lucas Cranach
d.J., *Martin Luther*, um
1570/1580 (Tafelmalerei)

© Kunsthistorisches
Museum Wien,
Gemäldegalerie

Luther spielte Querflöte und vor allem Laute. Das war so ähnlich wie heute Klavierspielen – man hatte Zugang zur mehrstimmigen Musik der Zeit. Singen hatte Luther schon in der Schulzeit gelernt, in der Kurrende. Das waren umherziehende Chöre bedürftiger Schüler, die durch Mitwirkung bei Hochzeiten und Beerdigungen, aber auch durch Singen auf der Straße sich Geld und Speisen verdienten. *H.M.*

Johann Sebastian Bach
(1685 -1750)

Aus den einzeln überlieferten Orgelchorälen:
»Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 720
»Nun freut euch, lieben Christen gmein« BWV 734

Vortrag I:
Luther und die Musik

Aus »Dritter Teil der Clavierübung«:
»Wir glauben all an einen Gott« BWV 680
»Christ, unser Herr, zum Jordan kam« BWV 684
»Aus tiefer Not schrei ich zu dir« BWV 686

Vortrag II:
Wandlungen des Chorals

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 -1847)

Sonate d-moll op. 65/6 über den Choral »Vater unser im Himmelreich«

Choral mit Variationen
Fuge
Andante

Vortrag III:
Kirchenmusik – trennend, verbindend

Max Reger
(1873 -1916)

Phantasie über den Choral »Ein feste Burg ist unser Gott« op. 27